Neue Bienen-Arten aus S. S. S. R.

Von A. G. Lebedev, Kiev, U. S. S. R.

(Mit 1 Textfigur).

Andrena eburneoclypeata n. sp.

Nigra, nitida, vix viridimicans, albido-pilosa, antennis rufescentibus, mandibulis basi, clypeo angulisque lateralibus faciei eburneis, illo nigro-bipunctato; thorace feminae supra subsquamoso, maris griseo-piloso; spatio cordiformi indistincto, subtiliter ruguloso, subopaco; tegulis venisque alarum testaceis, pedibus rufo-piceis, tarsis luteis; abdomine subtilissime ruguloso et vix punctato, segmentis dorsalibus margine apicali late testaceis lateque albo-fasciatis, fasciis integris.

Diese Art bildet eine seltene Ausnahme innerhalb der Gattung *Andrena*, indem beim ♀ der Clypeus und die Seitenteile des Gesichts ebenso gefärbt sind wie beim ♂. Unter den turkmenischen Arten der Gattung ist die gleiche Erscheinung, soweit mir bekannt, nur bei *A. virago* F. Mor. zu beobachten.[1])

♀: Schwarz, ziemlich glänzend, mit leichtem grünlichen Schimmer auf dem Kopf und Brustrücken. Kopf breit, mit schwach konvexem Clypeus, der zusammen mit den Seitenteilen des Gesichts elfenbeinfarben ist. Clypeus mit zwei schwarzen Punkten. Die weiße Färbung der Seitenteile des Gesichts reicht als schmaler Streif längs des Augeninnenrandes bis zu $^3/_4$ der Augenlänge hinauf. Clypeus und Seitenteile fein und nicht dicht punktiert, ersterer mit glatter Linie längs der Scheibe. Oberer Teil des Augeninnenrandes unten mit hellgrauem, oben mit dunkelgrauem Flaum bekleidet. Der ganze Kopf nicht sehr dicht, aber ziemlich lang weiß behaart. Basis der Oberkiefer weiß, ihre Spitze rotbraun. Fühler rotgelb mit Ausnahme des Schaftes und der 2 ersten Geißelglieder. Brustrücken dicht mit grauen schuppenförmigen Härchen bekleidet, die jedoch länger sind als bei *A. aeneiventris* F. Mor.; die feine und dichte runzlige Punktierung der Scheibe und des Scutellums scheint nur stellenweise durch dieselben hindurch. Das herzförmige Feld der matten Hinterbrust undeutlich, schwach glänzend und sehr fein gerunzelt.

[1]) Auch bei *A. speciosa* Friese aus Syrien und Algerien.

Brust unterseits weißlichgrau behaart. Schüppchen hell, Flügeladern gelblichbraun, Subcosta und innerer Teil des Pterostigma dunkel. Abdomen ziemlich glänzend, sehr fein und undeutlich gerunzelt und punktiert, die Punkte auf dem ersten Segment deutlicher. Hinterränder der Segmente mit blaßgelbem Saum, der fast die Hälfte ihrer Länge einnimmt, sich in der Mitte erweiternd und an den Seiten verschmälernd. Dieser helle Saum ist ziemlich dicht mit langen weißen Haaren bekleidet, die auf allen Segmenten eine ganze, ununterbrochene Binde bilden. Spitze des Abdomens ebenfalls weiß behaart; Analplatte dunkelbraun, mattglänzend, mit tiefer Furche an den Seitenrändern. Unterseite des Abdomens dicht dunkgelgrau behaart, mit längeren weißlichen Haaren an den gelblichen Segmenträndern. Beine braun mit hellgelben Füßen und rötlichen, in der Mitte angedunkelten Hinterschienen; Mittelschienen bis zur Mitte, Vorderschienen nur an der Spitze gelb. Scopa weiß.

♂: Sehr ähnlich dem ♀, unterscheidet sich nur durch glänzenderen Thorax, der mit gewöhnlichen und nicht so dichten, wie beim ♀ gräulichen Haaren bekleidet ist. Zweites Geißelglied etwas länger als die zwei folgenden zusammen. Behaarung des Kopfes und der Brust länger als beim ♀, helle Segmentränder des Abdomens unterseits breiter, Beine dunkler und nur die Füße aller Beine hell gefärbt.

Länge ♀♂ 8—9 *mm* (nicht stylopisiert).

Turkmenistan, Bairam-Ali 1. IV. 1915 (M. Rjabov!). 2 ♀ und 2 ♂ in meiner Sammlung.

Dasypoda vulpecula n. sp.

Nigra, rufo-vel fulvo-hirsuta, genis sat longis, clypeo nitido, convexo, punctato, linea mediana levi ante marginem utrinque fossulato, fossis longe ciliatis, antennis nigris vel piceis, disco thoracis nitido distincte punctato, tegulis testaceis.

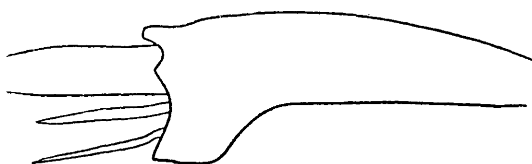
♀: Thorace dense rufo-villoso, segmentis abdominis 2—4-to nigro-pilosis, apice albo-fasciatis, fasciis pilis fulvis immixtis, fimbria segmenti 5 fusca utrinque fulva, scopa magna et fulva.

♂: Segmentis abdominis fusco-fulvo-hirtis, apice fulvo fasciatis, segmento ventrale 5-to leviter, 6-to triangulariter sinuato, tibiis posticis intus in lobum obtusum productis.

Long. ♀♂ 15—17 *mm*.

Usek prope Dsharkent, prov. Semiretschje, V. 1915. Circa 30 specimina ♀♂ examinavi. Coll. mea.

♀: Schwarz, mit rotgelben Haaren dicht bekleidet, die Behaarung des Brustrückens fuchsrot: Wangen gut ausgebildet, hinten die halbe Breite der Kiefer erreichend, aber kürzer als bei *D. argentata.* Clypeus gewölbt, glänzend, fein und nicht dicht punktiert, mit glattem Streif in der Mitte; dieser Streif teilt die längs dem Außenrand verlaufende vertiefte Furche in zwei Teile. Diese Randfurche am Grunde mit langen rotgelben Haaren besetzt. Kopf vorn und am occiput mit rotgelber, an den Seiten mit brauner Behaarung. Oberkiefer schwarz mit rotem Ring in der Mitte. Brustrücken mit dichter fuchsroter Behaarung, die die Struktur der Scheibe vollständig verdeckt, letztere bei abgeriebenen Exemplaren mit glänzender Oberfläche, die ziemlich dicht aber fein punktiert ist. Fühler schwarz, zweites Geißelglied den 2 nachfolgenden an Länge gleich oder etwas länger. Hinterleib länglich-eiförmig, fein punktiert; die Punkte tragen schwarze oder dunkelbraune Haare; an den Rändern der mittleren Segmente mit 3 scharf hervortretenden, durch helle weiße Behaarung mit rotgelber Beimischung gebildeten Querbinden; die 2 ersten Segmente nicht selten mit langer anliegender rotgelber Behaarung, das 5. Segment dicht mit geneigten dunkelbraunen Haaren bekleidet, unter denen sich auch helle befinden, die beiderseits anliegen und die dunklen verdecken; das 6. Segment nur mit rotgelber Behaarung, Analplatte schwarz, mattglänzend, mit emporgehobenen Seitenrändern. Unterseite des Abdomens dicht rötlich behaart, die Struktur des Chitins wird vollständig verdeckt. Beine braun mit rotbraunen Hinterschienen und rotgelben Füßen. Scopa stark entwickelt, rotgelb.


Fig. 1. Hinterschiene des ♂ von *D. vulpecula.*

♂: Mit länglicherem Abdomen, Kopf weißlich behaart, Brustrücken mit gräulichgelber Behaarung, zuweilen mit einer Beimischung brauner Haare. Hinterleib ziemlich dicht abstehend rotgelb behaart und fein körnig punktiert. An den Segmenträndern sind die Haare etwas heller und anliegend, regelmäßige Binden bildend. Unterseite der Hinterleibssegmente kahl erscheinend, da die rotgelbe Behaarung sehr kurz ist, nur an den Segmenträndern ist die Behaarung länger. 5. Segment leicht ausgerandet, 6. mit

tiefem, dreieckigem Einschnitt, in der Mitte leicht kielförmig erhaben. Hinterschienen innen an der Spitze mit einem großen, abgestumpften glatten Vorsprung (Fig. 1).

Anthidium (Proanthidium) transcaspicum Lebed. ♀.

In der Sammlung des zoologischen Museums der Ukrainer Akademie der Wissenschaften befinden sich 1 ♂ und 2 ♀, die zur früher von mir nur nach ♂♂ beschriebenen obengenannten Art (Rev. Russe d'Ent. XVIII, 1923, S. 137) gehören. Beim Vergleich der ♀ von *A. transcaspicum* und *A. fedtschenkoi* F. Mor. fällt deutlich eine Reihe von Unterschieden ins Auge, die einerseits die fraglose Selbständigkeit unserer Art, andererseits die nahe Verwandtschaft beider Arten zeigen.

Der Kopf ist beim ♀ von *A. transcaspicum* dicker als bei *A. fedtschenkoi*, was besonders an den Schläfen bei Seitenansicht hervortritt. Bei unserer Art sind die Schläfen in der Mitte verbreitert, wogegen sie bei *A. fedtschenkoi* allmählich nach oben verbreitert sind. Besonders scharf ist der Unterschied an den Seitenteilen des Gesichts, die bei unserer Art ebenso punktiert sind wie der Kopfschild, ausgenommen den mittleren glatten, gleichsam polierten Teil derselben, während sie bei *A. fedtschenkoi* infolge äußerst feiner Punktierung matt sind und nur die an den Kopfschild stoßenden Dreiecke mit ebenso groben Punkten skulptiert sind wie jener. Stirn über der Fühlereinlenkung mit ebensolchem, nur schmälerem und fast parallelseitigem schwarzen Fleck. Unmittelbar hinter den Ocellen ist innerhalb dieses Flecks ein roter Querstreif wahrzunehmen. Fühler wie beim ♂ gebaut und bei den ♀ beider Arten übereinstimmend. Punktierung des Brustrückens beim ♀ unserer Art ebenso wie beim ♂ und im Vergleich mit *A. fedtschenkoi* nicht so dicht. Ein großer Unterschied zwischen beiden Arten zeigt sich in Form und Färbung des Mittelrückens; dieser ist bei *A. fedtschenkoi* schmäler und hat auf der Scheibe einen schwarzen matten Fleck von der Form eines Sechsecks; beim ♀ unserer Art ist der ganze Rücken gelb, nur in der Mitte mit einem braunen Streif, der allmählich rötlich wird, indem er sich dem Schildchen nähert (derselbe ist mit grauem Flaum bekleidet, der auf seinem vorderen Teil besser sichtbar ist). Von den roten Seitenstreifen, die beim ♂ deutlicher vortreten, bleibt nur eine schwache Spur übrig. Hinterleib ebenso punktiert und gefärbt wie beim ♂, von *A. fedtschenkoi* dadurch

abweichend, daß bei letzterer Art die rote Färbung durch schwarze ersetzt und die Punktierung dichter ist. Sonst sind die ♀ den ♂ in jeder Hinsicht ähnlich und zeigen keine scharfen Unterschiede gegenüber den ♀ von *A. fedtschenkoi.*

Länge 10—11 *mm.*

2 ♀♀ von Herrn V. A. Karavajev bei der Station Imambaba in Transcaspien (Turkmenistan) Anfang Mai 1908 erbeutet.

